

# Gratulation

... zu zehn Jahren  
Querschnitt-Magazin  
den verantwortlichen  
Redakteur\*innen,  
Grafiker\*innen und  
Fotograf\*innen  
seit 2010:

Alexandra Stork (DL), Irene Fink (Politik & Verband), Dominik Hillebrand (KSJ), Bernd Dammann (Ulm), Carmen Schäfer (HonorarMA), Heike Herrmann-Hügel (Hohenlohe), Andreas Weiß (EA), Anna Grebe (EA KJG), Elke Dischinger (ÖA), Susanna Koivunen (Grafik), Tarek Musleh (Foto), Marko Lederer (DPSG), Dorothee Heller (Politik & Verband), Andrea Doll (BB), Fabian Schwarz (Junge Erwachsene), Steffi Oeben (Just), Julia Rentschler, Alexandra Guserle (DL), Sabine Dieterle (PSG), Carola Preiss (BB), Martin Hurter (Fachstelle Jugendarbeit & Schule), Pia Lay (BB), Carolin Schmidt (AA), Benjamin Wahl (DL), Vivi Taxis (Politik & Verband), Julia Engelhardt (EA), Petra Walter-Nagel (VW ÖA), Peter Dietrich (HonorarMA), Julia Hämmerle (Jugendspiri), Benedikt Schulz (DPSG), Jakob Nagel (FSJ ÖA), Chris Schlecht (BC), Claudia Weiler (derBerg)



**Elke Dischinger**

Echt schwierig bei 40 Ausgaben, die eine Lieblingsnummer zu wählen. Ich entscheide mich mal für die Ausgabe **2/2012**, weil man in der noch das ursprüngliche Layout sieht mit den großen Rubrikeneinstiegen. Insgesamt fällt das Layout dieser Ausgabe durch große Kreativität auf – beim Artikel zur BDKJ-Jugendaktion, dem FSJ-Beitrag und dem Sternsingerbericht.



**Peter Dietrich**

Meine Lieblingsnummer ist die Ausgabe vom **1/2019**: Mit dem Rad durch den einsamen Wald, hört hier bald die Welt auf, oder kommt da doch noch etwas? Doch, ein einsames und heimeliges Ferienhaus mit einem DIY-Workshop, bei dem richtig handfest gebastelt wurde, unter anderem mit Holzpaletten. Am Ende waren davon acht Fotos im Heft, eines davon das Titelfoto.



**Dorothee Heller**

Als Redaktionsmitglied war jede Ausgabe, wenn sie dann gedruckt im Postfach lag, was Besonderes. Deshalb habe ich im Büro auch jede Ausgabe „archiviert“ – um schnell nachschauen zu können, wann was war... Besonders in Erinnerung blieb mir die Ausgabe **1/2016**: Assisi als Titelstory – und ich durfte über die wunderbaren Tage dort berichten. Und dann der Artikel „Zeltsauna und salziger Haferbrei“ zur Finnlandfahrt der PSG, bei dem ich Gänsehaut bekommen habe. Meine PSG-Referentinnen-Vergangenheit hat da wohl ihres dazu beigetragen, und dennoch war der Bericht einfach so gut geschrieben, dass ich fast dachte, ich säße mit auf der Fähre. Das war ein grandioses Lese-Erlebnis!





**Alexandra Stork**  
 10 Jahre schon? Das ist ja verrückt! Ich kann mich wirklich nicht an einzelne Ausgaben erinnern... aber ich war natürlich MEGA-stolz damals auf die erste Ausgabe **1/2011** in der neuen Form und fand den kreativen Prozess des neu-Erfindens toll. Der passt für mich gut zur Jugendarbeit! Gratuliere Euch!



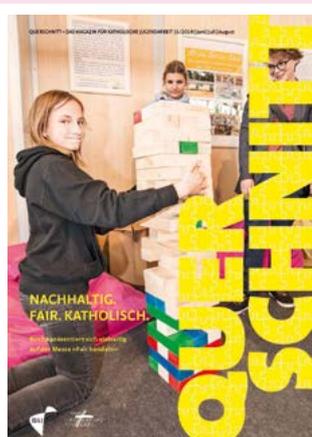
**Irene Fink**  
 Mir fehlt ein bisschen der Überblick über alle bisher erschienenen Hefte. Am ehesten fällt mir noch die Ausgabe **1/2011** ein, an der wir ja sehr lange getüftelt haben und viele tolle Magazine eine Inspirationsquelle waren.



**Martin Hurter**  
 Mein Lieblingsheft ist die Ausgabe **3/2015**. Es ist eine meiner ersten Ausgaben: Sie zeigt die bunte Vielfalt der katholischen Jugendarbeit und mittendrin die KSJ-Aktion für Seenotrettung „Refugees welcome“, die leider aktueller denn je ist.



**Susanna Koivunen**  
 Ich möchte die Ausgabe **4/2018** hervorheben, weil hier interessante Berichte zum vielseitigen Thema „Weg finden“ zusammengetragen wurden. Die neu aufgenommene Rubrik „Mein erstes Mal“ gehört zu meinen Dauerfavoriten.



**Chris Schlecht**  
 Meine Heftempfehlung ist die Querschnittausgabe **3/2019** „Nachhaltig – katholisch – fair“, in der Kirche zeigt, dass wir alle „Fairen Handeln“ für eine bessere Welt in unseren Alltag einfließen lassen können. Die Gratulation an 8.000 Teilnehmer\*innen bei der 72-Stunden-Aktion ist für mich ein zusätzliches Zeichen der bunten Vielfalt unserer Jugendarbeit.



**Andrea Doll**  
 Meine Lieblingsausgabe ist die Ausgabe **1/2013**. Diese gefällt mir besonders, weil ich über zwei Stellen immer wieder schmunzeln muss: Den Satz: Benedikt, 16, mag keine Kondome im In&Out der DPSG Diözesanleitung, und dass alle Welt über das Format „Neue Gesichter“ erfährt, dass ein damaliger Kollege nicht nur zwei Ziegen, sondern auch einen Haufen anderer Haustiere sein eigen nennt.

